

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Auslandsstudium durfte ich in Lissabon, Portugal verbringen. Die Lebenshaltungskosten hier sind für portugiesische Verhältnisse horrend, für deutsche Verhältnisse akzeptabel/günstig. Die Küche ist simpel, durch die große Internationalität der Stadt gibt es jedoch zahlreiche kulinarische Angebote. Das Leben in Lissabon ist geprägt von den Einflüssen aus ehemaligen Kolonien in Brasilien, Angola und Mosambik. Dies spiegelt sich im Essen, einer Vielzahl an gesprochenen Dialekten, der Musik und Ausgehkultur der Stadt wieder.

Alle wichtigsten Informationen sammelt man am Besten vor Ort, wo man auch schnell ein Gefühl für die Stadt und ihre Bewohner bekommt.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt Incoming-Programme, die in enger Zusammenarbeit mit den Erasmus-Organisationen ESL und „Erasmus Life Lisboa“ organisiert sind. Jedes Institut hat Einführungswochen und Abendveranstaltungen für ausländische Studierende. In meinem gesonderten Fall war die Koordination zwischen den Instituten jedoch nicht gut: als eigentlicher Student der Sozialwissenschaften habe ich offiziell am Institut für Geographie studiert, jedoch Kurse am Institut für Geisteswissenschaften besucht. Leider bin ich dort, am FLUL, scheinbar durch ein Raster gefallen und wurde selbst nach wiederholter Nachfrage oftmals vergessen, wenn es um Informationsveranstaltungen oder Aktivitäten ging. An der ULisboa war ich für zwei Semester und musste mit Blick auf die Kurse improvisieren, da es meinen Studiengang (Religion und Kultur), sowie Theologie an staatl. Unis nicht gibt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe mehrere vorbereitende Sprachkurse besucht (HU, VHS und privat), da ein Mindestlevel zum Antritt meines Auslandsstudium vorausgesetzt war. Der Großteil meines Auslandsstudiums (5 von 6 Kursen), fand auf Portugiesisch statt. Eine deutliche Verbesserung habe ich erst im Laufe des zweiten Semesters an der Universität Lissabon bemerkt. Über Klausuren und Essays auf Portugiesisch war ich gezwungen, mich mit der Sprache auf eine intensive Art auseinanderzusetzen. Ich kann allen angehenden Erasmusstudierenden nur empfehlen, ein Jahr zu bleiben und sich der Herausforderung fremdsprachiger Prüfungen zu stellen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Hochschule kann ich für ausländische Studierende empfehlen, die Portugiesisch lernen möchten. Die Vortragsweise vieler Professoren ist veraltet, was die Vorlesungen für heimische Studierende zählend langweilig machen muss, für mich jedoch ein Segen war: oft wurde der Inhalt in Fließtextform an die Wand projiziert und dann abgelesen. Da es meinen Studiengang in der Form in Portugal nicht gibt (Religion und Kultur) und ich daher Kurse an verschiedensten Instituten besuchte, maße ich mir kein Urteil über die Qualität dieser mir fachfremden Veranstaltungen an.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt bereits für 2,50€ sehr preiswerte vollständige Menüs (Suppe + Hauptgericht + Nachtisch, inklusive Getränk) in den Hauptmensen der Universität Lissabon. Die Qualität ist niedrig, es ist jedoch preiswert. Am IGOT kann man für 4-5€ ein sehr leckeres Hauptgericht bestellen. Ich persönlich habe hier während des Semesters fast täglich gegessen. Für den deutschen Geldbeutel ist es erschwinglich und gut, die meisten portugiesischen Studenten können sich das Essen hier jedoch nicht leisten.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die U-Bahn habe ich fast täglich benutzt. Für 40 € kann man ein Monatsticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt erwerben: der Radius ist groß (Strandgebiete sind mit eingeschlossen) und es beinhaltet Metro, Busse, Tram, Zug und Fähren. Sehr zu empfehlen.

Ein Fahrrad kann sich lohnen, man sollte sich jedoch bewusst sein, dass Lissabon sehr hügelig ist, es wenige Fahrradwege gibt und Autofahrer wenig bis kein Bewusstsein für zweirädrige Verkehrsteilnehmer aufweisen.

Ich persönlich habe daher auf ein Fahrrad verzichtet.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Meine erste Wohnung in Lissabon habe ich über Facebook gefunden. Es gibt zahlreiche Gruppen, in der täglich neue Angebote gepostet werden. Es lohnt sich, direkt auf ein Angebot zu reagieren, da woft nur die ersten zehn Reaktionen auch wahrgenommen werden.

Das Preis-Leistungsverhältnis ist aktuell aus den Fugen geraten. Wohnungen ohne Fenster, winzige und kleine Zimmer werden zu sehr hohen Preisen vermietet.

Innenstadt und angrenzende Gebiete weisen mieten zwischen 400 und 500€ auf. Es bleibt zu hoffen, dass das Pendel sich bald wieder zurückwiegelt.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Viele Museen bieten Sonderangebote oder kostenlose Nachmittage für Studierende an, es gibt unzählige Kneipen, Bars und Tanzbars.

Der größte Vorteil Lissabons ist jedoch seine Nähe zum Meer. Über weite Teile des Jahres gibt es gute, surfbare, Wellen, die besonders für Anfänger geeignet sind.

Es gibt zahlreiche Surfschulen und -shops, in denen man sich Wetsuit sowie Board ausleihen kann. Besonders Costa da Caparica ist ein Ort, an dem ich jedem nur empfehlen kann, es einmal mit dem Surfen versucht zu haben.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten beliefen sich auf durchschnittlich 1.200€. Davon waren 500€ für die monatliche Miete, knapp 100€ für Essen in der Mensa und die restlichen 600€ für die zahlreichen Aktivitäten der Stadt. Man kann auch mit einem wesentlich kleinerem Budget in Lissabon eine gute Zeit haben, bei mir kamen jedoch monatlich Kosten für das Ausleihen von Surfbedarf, viele Restaurantbesuche und Reisen durch ganz Portugal dazu.